Niedersächsisches
Landesamt für Denkmalpflege
Referat Restaurierung

Königslutter, Ev. Kirche
Orientierungssystem/Aussen

Maßnahme 1996

- Auflistung sämtlicher Signaturen des Ostbereichs/Innen mit Lokalisierungshinweisen und Erklärung der Legende

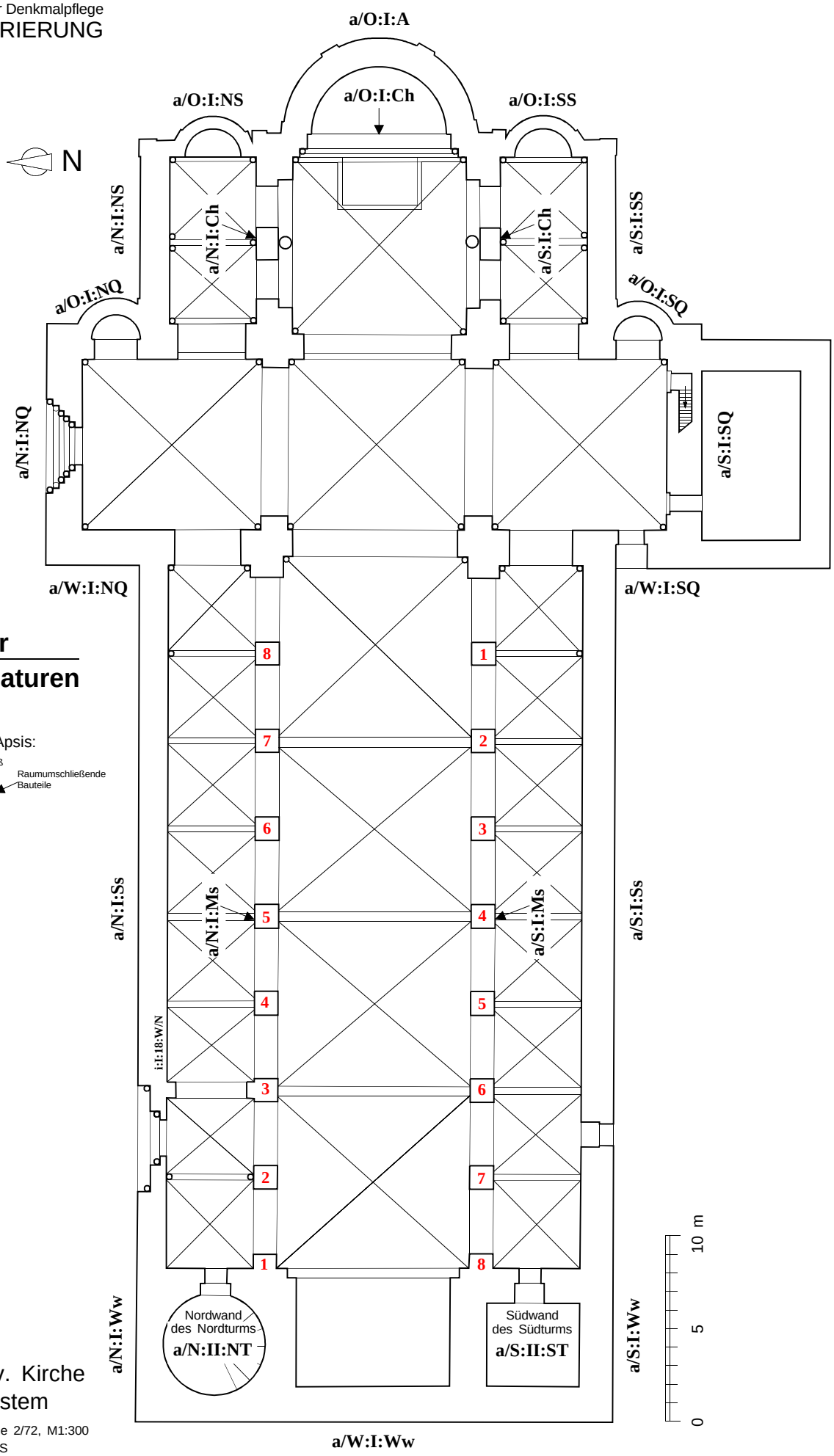
- Grundriß mit Raumnumerierung

- Raum-Skizzen des Ostbereichs/Innen mit detaillierten Signaturen für den Außenbereich

Dokumentation:
Dipl.-Des. Elke Behrens, NLD Hannover
Dipl.-Dok. Rüdiger Lilge, Bremen

Niedersachsen

Niedersächsisches
Landesamt für Denkmalpflege
RESTAURIERUNG



Vergabe der Aussensignaturen

Signaturbeispiel der Apsis:

aussen/Himmelsrichtung — Geschoß — Raumumschließende Bauteile

a/O:I:A

Königslutter, Ev. Kirche
Orientierungssystem

Grundriss/Bestandsaufnahme 2/72, M1:300
- Architektenbüro Pieper, BS

Bearb.: Behrens/Lilge 1997

Elke Behrens, Rüdiger Lilge 7.04.97

Maßnahmenbegleitende Dokumentation - Königslutter, Ev. Kirche

Orientierungssystem für den Untersuchungsbereich/Aussen der Maßnahme 1996

Einleitung

Mit dem hier vorgestellten Ordnungs- und Orientierungssystem sind unterschiedliche Fach-Disziplinen während einer Objektbearbeitung in der Lage vorhandenes und neuerstelltes Material zu beschriften und somit folgenden Bearbeitern eine nachvollziehbare Dokumentation zu hinterlassen.

Die Vergabe von Signaturen pro Einzelelement dient als Suchkriterium für Datenbanken, findet sich gleichzeitig wieder in der Beschriftung von Raumbüchern, Photodokumentationen, Planmaterial, Grafiken, Kartierunterlagen, Untersuchungsberichten, Bauablaufkonzepten, Werkplanungen und Ausschreibungen, Maßnahmenkonzepten, Bauausführungen und letztendlich späteren Nachkontrollen.

Um eine genaue Lokalisierung der durchgeführten Untersuchungen unterschiedlicher Fach-Disziplinen zu ermöglichen, wurde die Systematik des Grundschemas umgesetzt. Die Vergabe der Signaturen erfolgte nach den dafür aufgestellten Richtlinien. Dabei konzentriert sich die Umsetzung im Rahmen des Vorprojektes 1995 auf den Innenbereich und die weiteren Untersuchungen 1996 auf den Aussenbereich, speziell im Ostteil der Kirche. Für eine erste Übersichtskartierung als Schnellerfassung der Schäden wurden Signaturen vergeben, die zunächst nur größere Bereiche beschreiben.

Anhand eines Schemas sind die Einzelelemente als Übersicht tabellarisch aufgelistet und zum besseren Verständnis im Anhang in Grundriß und Aufriss-Skizzen eingetragen. Leider existieren keine Pläne mit Aufriss-Zeichnungen der Außenfassaden, sodaß die Skizzen des Innenbereichs verwendet worden sind.

Für die Fotodokumentation sind die Wandbereiche der Fassaden in Abschnitte (Bereichsfelder) unterteilt. Die Einzelfotos bilden die Kartiergrundlage, erscheinen in dieser Dokumentation in der genannten Reihenfolge und sind jeweils auf ihrer Rückseite signiert. Diese Signaturen sind auf die jeweiligen Kartierfolien im Kopf der Kartiermaske zu übertragen (Bearbeitungsfläche).

Richtlinien <u>AUSSEN</u>

Aus aktuellen Anlaß sind im Rahmen der Kampagne 1996 die Aussenfassaden pro Geschoßebene in architekturbezogene Wandbereiche festgelegt worden, wobei die Möglichkeit offen bleibt, später eine Fortschreibung je nach Bedarf durchzuführen. Die folgenden Punkte beschreiben die Auflistung der anhängigen Tabelle.

zu 1.
Die Signaturabfolge beginnt generell mit dem kleinen Buchstaben „a“ für außen und trennt die Angabe der Himmelrichtung mit einem Schrägstrich.

Beispiel

Nordfassade: **a/N**

zu 2.
Die **Geschoßebenen** der Außenfassaden beginnen im Erdgeschoß mit römisch „**I**“ nach oben fortlaufend und werden mit einem Doppelpunkt von der Lokalisierung der Fassadenansicht getrennt.
Das Dachgeschoß als zweites Obergeschoß liegt im Zentralbau des Mittelschiffes, der Querhäuser und im Chor auf einer Ebene. Die Dachflächen der sogenannten Anbauten wie Seitenschiffe, Seitenapside befinden sich zwar in einer niedrigeren Ebene, erhalten aber der Einfachkeit halber auch die Bezeichnung zweites Obergeschoß.

Beispiel

Westfassade, Erdgeschoß: **a/W:I**
Nordfassade, Dachgeschoß: **a/N:II**

Der Vierungsturm wird als drittes Obergeschoß fortgeführt und erhält mit dem Turmhelm als Abschluß das vierte Obergeschoß.

Ausnahme-Regelung Westwerk:
Das Erdgeschoß der Aussenfassade des Westwerk überspannt zwei Geschosse des Zentralbaus, das zweite Obergeschoß beinhaltet die Dachflächen. Zudem werden die Wandflächen des Nord- und Südturmes ebenfalls als zweites Geschoß bezeichnet. Das dritte Obergeschoß lokalisiert die jeweiligen Turmhelme.

zu 3.
Die **Unterteilung der Geschoßebenen** richtet sich nach den Gebäudeteilen und wird bei der Signaturschreibung mit einem Doppelpunkt von der Geschoßebene getrennt. Sie sind durch Kennbuchstaben entsprechend ihrer Bezeichnung definiert.
Die Nordfassade beinhaltet mehrere Gebäudeteile wie z.B. Chor (**Ch**), Nördliche Seitenapside (**NS**), Nördliches Querhaus (**NQ**), Seitenschiff (**Ss**), Mittelschiff (**Ms**) und Westwerk (**Ww**). Diese können wiederum alphabetisch in Wandabschnitte unterteilt werden (Bereichsfelder für die Fotodokumentation).

Beispiel
Nordfassade, Erdgeschoß, Mittelschiff: **a/N:I:Ms**
Nordfassade, Erdgeschoß, nördliches Querhaus: **a/N:I:NQ**
Nordfassade, Erdgeschoß, nördliches Querhaus, Wandabschnitt oben links: **a/N:I:NQ.a**

zu 4.
Gebäudetypische **Gliederungselemente** sind durch Kennbuchstaben entsprechend ihrer Bezeichnung definiert. Befinden sich mehrere identische Elemente auf der Fassade eines Gebäudeteils, so werden sie immer von links nach rechts durchnumeriert (z.B. Säulen, Arkaduren).

Beispiel

Ostfassade, Erdgeschoß, Nördliche Seitenapside, Sockel: **a/O:I:NS:So**
Westfassade, nördliches Querhaus, Erdgeschoß, mittlere Säule: **a/W:I:NQ:Sä.2**

zu 5.
Wandöffnungen sind ebenfalls ihrer Bezeichnung entsprechend durch Kennbuchstaben definiert und bei mehreren Öffnungen von links nach rechts durchnumeriert.

Beispiel

Nordfassade, Erdgeschoß, Chor, Fenster links: **a/N:I:Ch:F.1**
Nordfassade, Erdgeschoß, Nördliches Querhaus, Tür: **a/N:I:NQ:T**

zu 6.
Der **Freitext** ermöglicht die Beschreibung von Details. In diesem Fall sind erstmals nur die Fenster- bzw. Türgewände berücksichtigt. Auch hier besteht die Möglichkeit eine Fortschreibung des Freitextes durchzuführen.

Beispiel

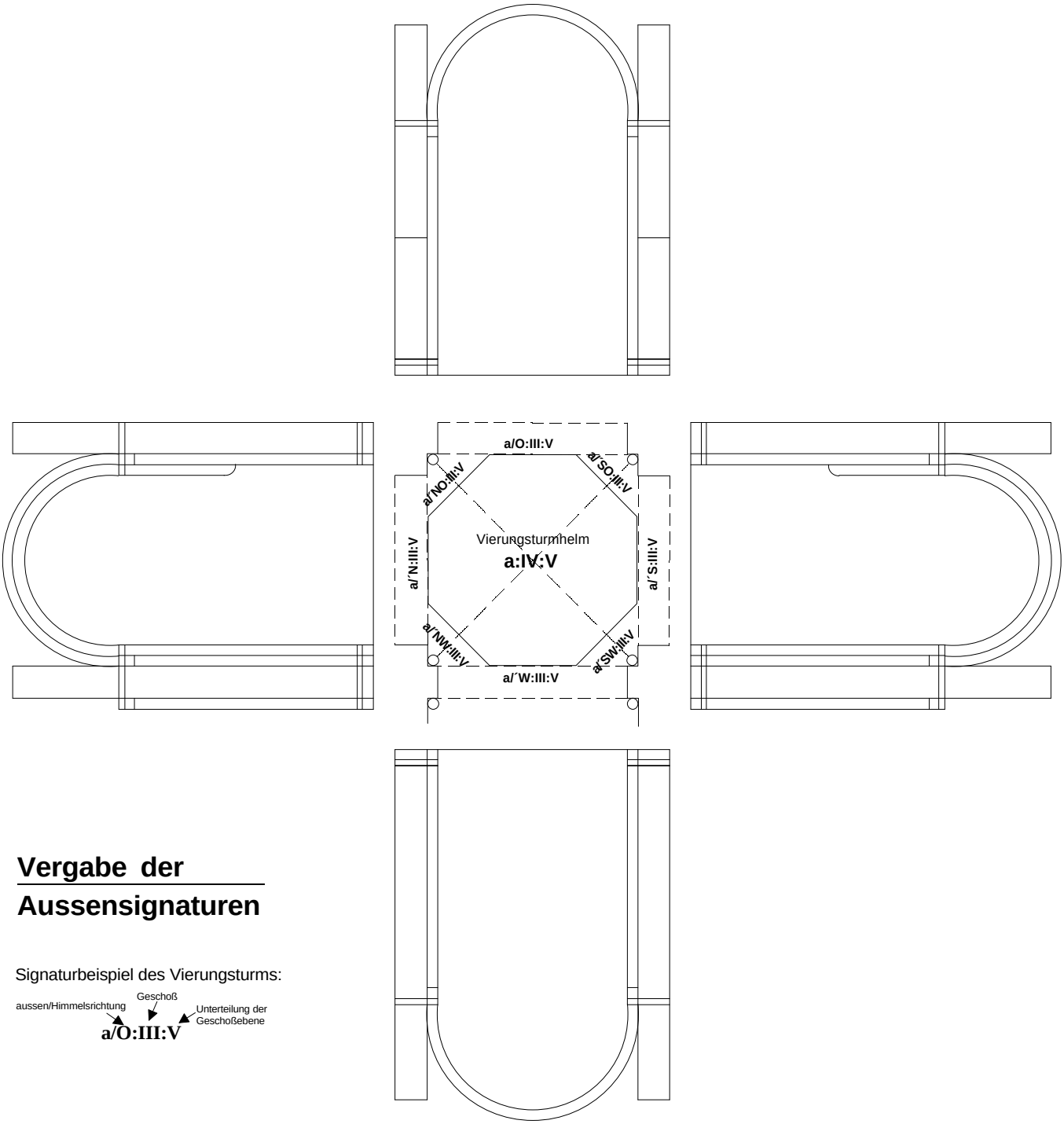
Nordfassade, Erdgeschoß, Chor, Fenster1 links - Gewände links: **a/N:I:Ch:Fg.1:links**
Nordfassade, Erdgeschoß, Nördliches Querhaus, Türgewände, Bogen: **a/N:I:NQ:Tg:Bogen**

	1	2	3	4	5	6
A U S S E N	**Fassade** **a/N** Nordfassade **a/O** Ostfassade **a/S** Südfassade **a/W** Westfassade **Vierungsturm und Westwerktürme** **a/N** Nordfassade **a/NO** Nordostfa. **a/O** Ostfassade **a/SO** Südostfa. **a/S** Südfassade **a/SW** Südwestfa. **a/W** Westfassade **a/NW** Nordwestfa.	**Geschoßeben** **I** Erdgeschoß **II** Dachgeschoß **III** Vierungsturm **IV** Turmhelm **Ausnahme Westwerk** **I** Erdgeschoß **II** Turmwand **III** Turmhelm	**Unterteilung der Geschoßebene** **Erdgeschoß** **A** Apsis **NQ** Nördl. Querhaus **SQ** Südl. Querhaus **NS** Nördl. Seitenapside **SS** Südl. Seitenapside **Ss** Seitenschiff **A.a - ?** Wandabschnitte **NQ.a - ?** Wandabschnitte **SQ.a - ?** Wandabschnitte **NS.a - ?** Wandabschnitte **SS.a - ?** Wandabschnitte **Ss.a - ?** Wandabschnitte **Ms** Mittelschiff **Ch** Chor **Ms.a - ?** Wandabschnitte **Ch.a - ?** Wandabschnitte **Dachgeschoß/Giebelfront** **A** Apsis **NQ** Nördl. Querhaus **SQ** Südl. Querhaus **NS** Nördl. Seitenapside **SS** Südl. Seitenapside **Ms** Mittelschiff **Ss** Seitenschiff **Vierungsturm und Turmhelm** **V** Vierung **Ausnahme Westwerk** **Ww** Westwerk **Ww.a - ?** Wandabschnitte **NT** Nordturm **ST** Südturm	**Gliederungselemente** **So** Sockel **Tr** Treppe **Li** Lisene **Wa** Wandfläche innerhalb einer Lisene **Gs** Gesims **Fr** Fries **Ar** Arkaduren **Ar.1 -?** Bogen mit Nr. **Sä.1 - ?** Säule mit Nr.	**Wandöffnungen** **F.1 -?** Fenster m. Nummer **T.1 -?** Tür m. Nummer **Fg.1 -?** Fenstergewände mit Nummer der Fenster **Tg.1 -?** Türgewände mit Nummer der Tür	**Freitext** links rechts Bogen oben mitte unten

Tabelle: Schema für die Vergabe von Signaturen zum Orientierungssystem. Die Punkte 1.- 6. sind durch Doppelpunkte voneinander zu trennen (Bearb. E.Behrens, E5, Stand 01.97).

innen → Geschoß → Raumnummer

Vierung i:I:05



Vergabe der Aussensignaturen

Signaturbeispiel des Vierungsturms:

aussen/Himmelsrichtung → Geschoß → Unterteilung der Geschoßebene

a/O:III:V

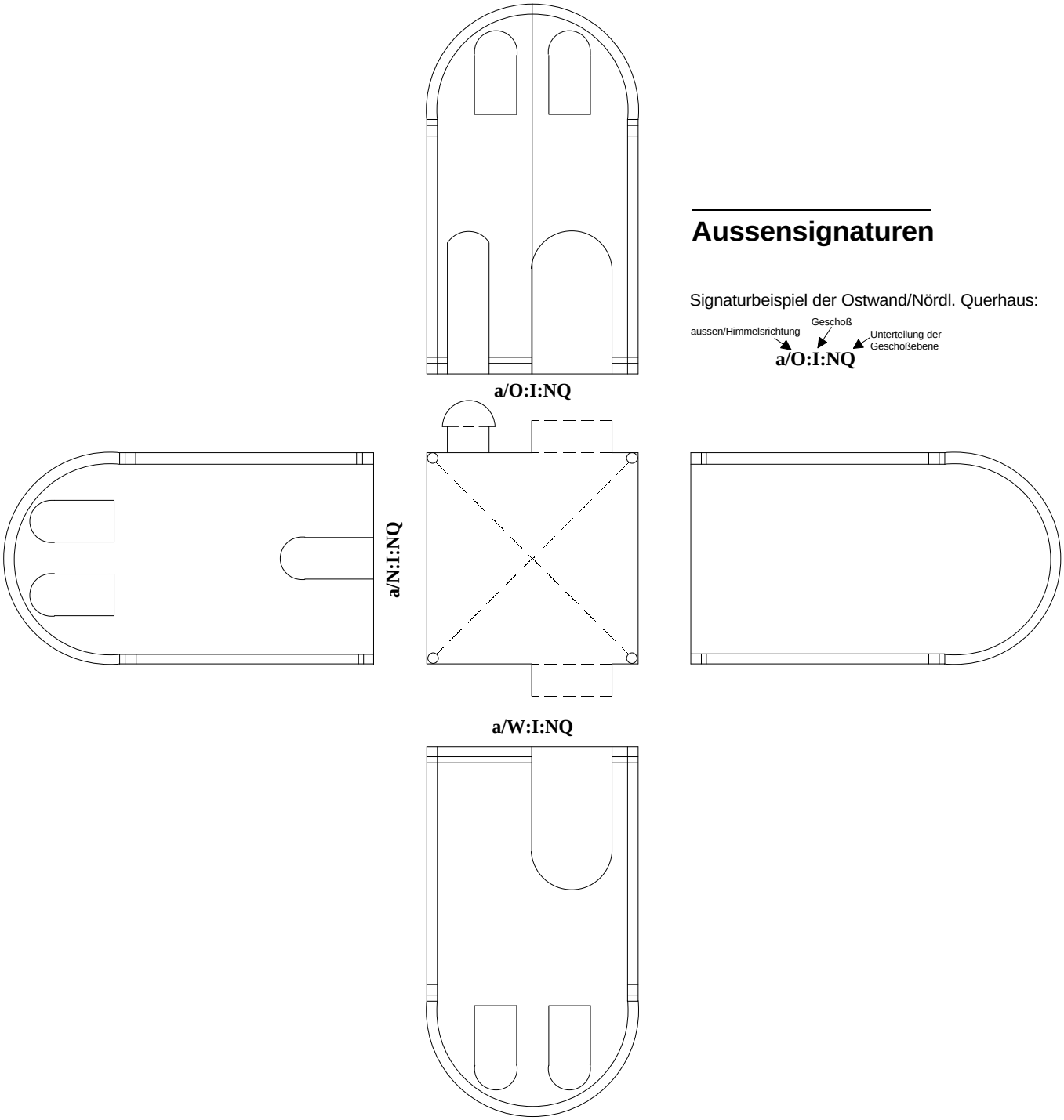
Königslutter, Ev. Kirche
Orientierungssystem

Schemat. Darstellung: Abwicklung pro Raum in Form einer Gewölbe-Durchsicht mit abgeklappten Wänden

Bearb.: Behrens/Lilge 1997

Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege
RESTAURIERUNG

Nördliches Querhaus i:I:06



Aussensignaturen

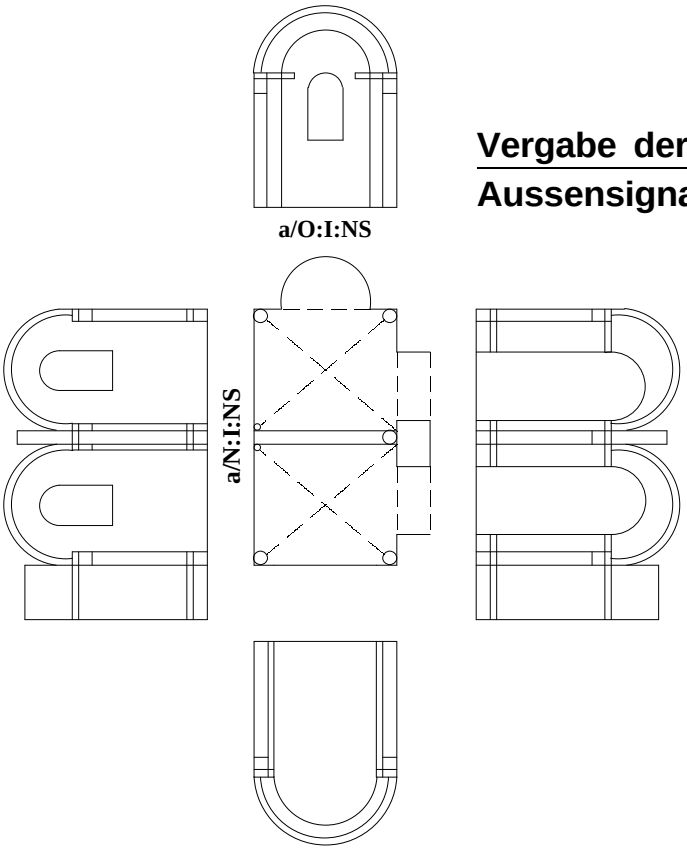
Signaturbeispiel der Ostwand/Nördl. Querhaus:

Königslutter, Ev. Kirche
Orientierungssystem

Schemat. Darstellung: Abwicklung pro Raum in Form einer Gewölbe-Durchsicht mit abgeklappten Wänden
Bearb.: Behrens/Lilge 1997

Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege
RESTAURIERUNG

Nördliche Seitenapside i:I:07



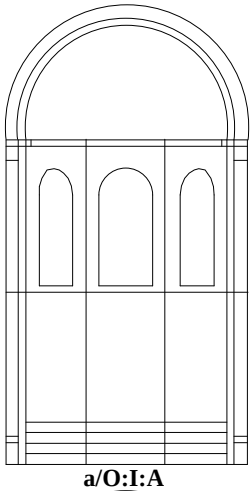
Vergabe der Aussensignaturen

Königslutter, Ev. Kirche
Orientierungssystem

Schemat. Darstellung: Abwicklung pro Raum in Form einer Gewölbe-Durchsicht mit abgeklappten Wänden
Bearb.: Behrens/Lilge 1997

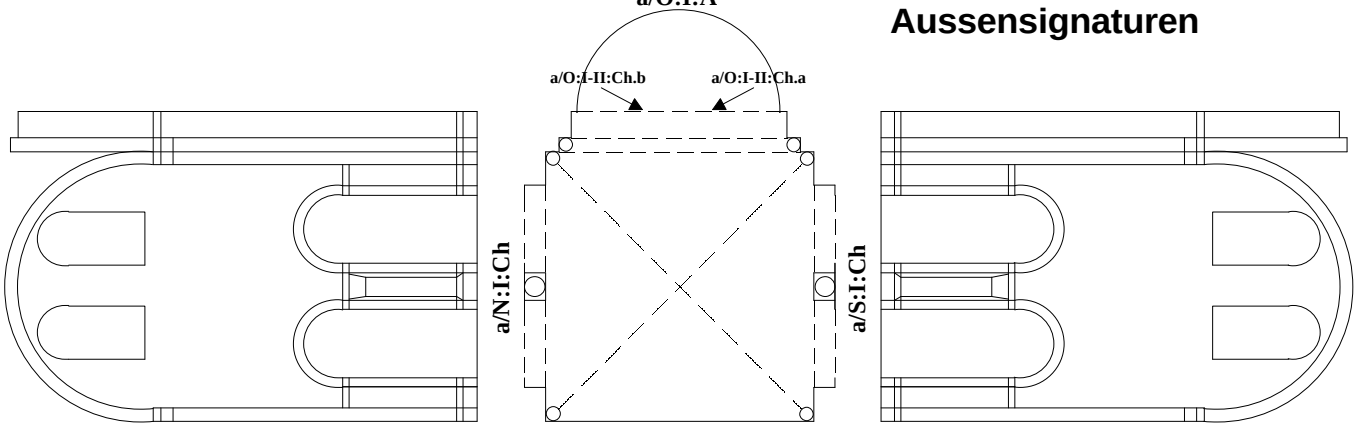
Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege
RESTAURIERUNG

Apsis i:I:09

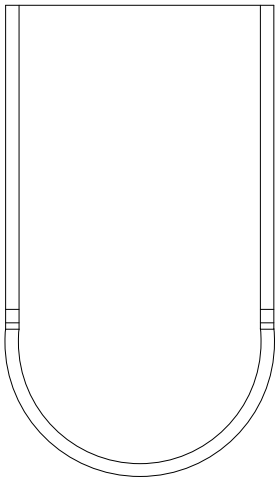


a/O:I:A

Vergabe der Aussensignaturen



Originalfotos/96 (Durchsicht)
T.Trapp aussen



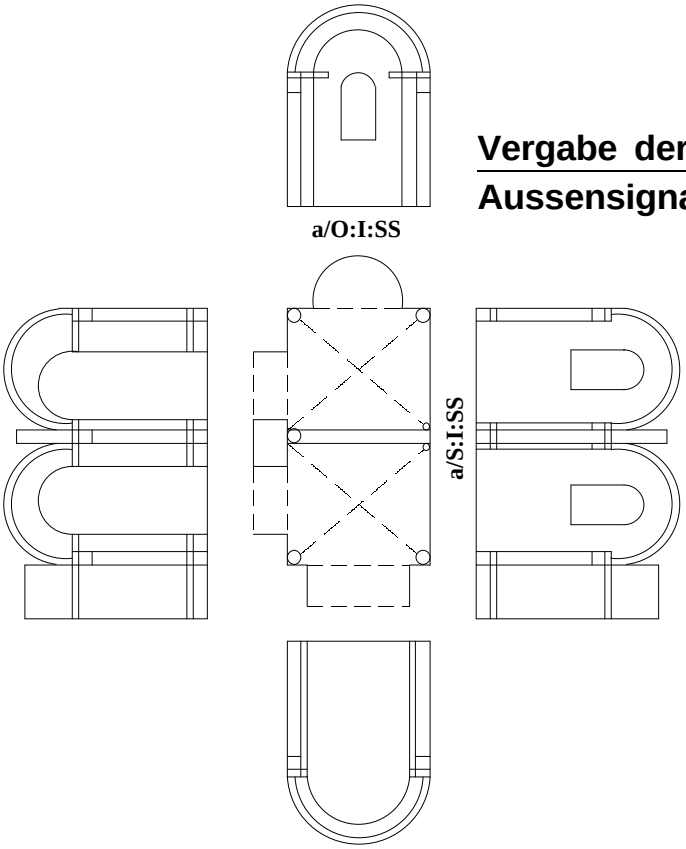
Chor i:I:08

Königslutter, Ev. Kirche
Orientierungssystem

Schemat. Darstellung: Abwicklung pro Raum in Form einer Gewölbe-Durchsicht mit abgeklappten Wänden
Bearb.: Behrens/Lilge 1997

Niedersächsisches
Landesamt für Denkmalpflege
RESTAURIERUNG

Südliche Seitenapside i:I:10



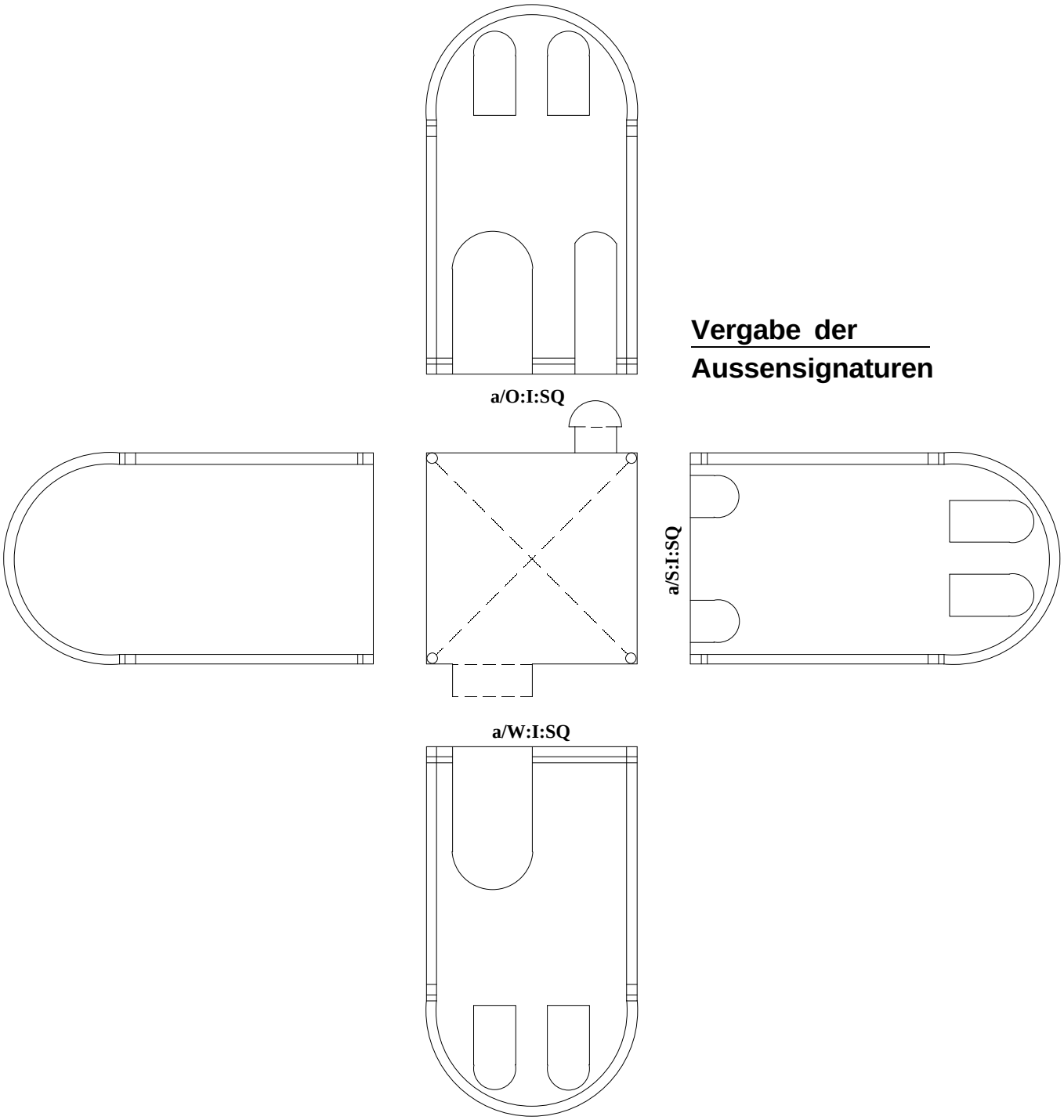
Vergabe der Aussensignaturen

Königslutter, Ev. Kirche
Orientierungssystem

Schemat. Darstellung: Abwicklung pro Raum in Form einer Gewölbe-Durchsicht mit abgeklappten Wänden
Bearb.: Behrens/Lilge 1997

Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege
RESTAURIERUNG

Südliches Querhaus i:I:11



Vergabe der Aussensignaturen

Königslutter, Ev. Kirche
Orientierungssystem

Schemat. Darstellung: Abwicklung pro Raum in Form einer Gewölbe-Durchsicht mit abgeklappten Wänden
Bearb.: Behrens/Lilge 1997

Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege
RESTAURIERUNG